

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Von der Gutsherrschaft zu Raundorf ist die **Einziehung** des schon zeither dem öffentlichen Verkehre nicht mehr dienenden, dazu auch wegen seiner Steilheit nicht geeigneten **Weges**, welcher von Raundorf durch die dasige Rittergutswaldung nach Oberfrauen Dorf führt und unter Nr. 328 des Flurbuchs von Raundorf steuerfrei ausgemessen ist, beantragt worden.

Es wird dies in Gemäßheit von § 14, Abs. 3 des Wegebaugesetzes vom 12. Januar 1870 mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen diese Wegeeinzugung binnen 3 Wochen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen sind.

Dippoldiswalde, am 4. Mai 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Keffinger. Ludwig.

Von dem unterzeichneten Amtsgerichte sollen

den 25. Juli 1882

die zu dem Nachlasse der Frau **Ida Bertha Mäschke** geb. Zähnißen in **Bärenbecke** gehörigen Grundstücke, als:
a. das zum Betriebe der Gastwirthschaft eingerichtete **Gaus- und Schneidemühlengrundstück** Nr. 92 B des Brandkatasters, Nr. 1116c/1117, 1116d, 1118, 1120, 1124 und die ideelle Hälfte von Nr. 1125 des Flurbuchs für Johnsbach und Fol. 88 des Grund- und Hypothekenbuchs für Oberjohnsbach, und
b. die **Feld- und Wiesen-Parzellen** Nr. 210, 211, 212, 213, 214 des Flurbuchs und Fol. 90 des Grund- und Hypothekenbuchs für Dittersdorf,
welche Grundstücke am 26. April 1882, bez. 27. November und 4. Dezember 1880, ohne Berücksichtigung der Oblasten auf
zu a. 13,770 Mark — Pfg.,
= b. 2,076 = 50 =

gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 28. April 1882.

Königl. Amtsgericht daselbst.
H. Schomburgk, Hilfsr.

Sonnabend, den 13. Mai 1882, von Vormittags 10 Uhr an,

sollen die zum Nachlaß des Zeugarbeiters **Friedrich Wilhelm Wehnert** in **Kleinobrißsch** gehörigen Gegenstände, als: Handwerkszeug, Wirthschaftsinventar, Kleider, Betten, Wäsche etc. im Nachlaßgrundstück Kat.-Nr. 26 gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Frauenstein, am 4. Mai 1882.

Das Königliche Amtsgericht.
Küchler.

Bekanntmachung.

Nachdem der unterzeichnete Stadtrath beschlossen hat, die Benutzung des von der Brauhofstraße zwischen Gärten nach der Dresdner Straße führenden Weges, „**Staudens Reihe**“ benannt, als **öffentlichen Fahrweges** bis auf Weiteres zu sistiren, so wird dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von jetzt ab **aller Fahrverkehr** auf diesem Wege bei einer Geldstrafe bis zu 10 Mark bez. entsprechender Haftstrafe unterlagt ist.

Dippoldiswalde, am 6. Mai 1882.

Der Stadtrath.
Voigt, Brgmstr.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 6. Mai. In der gestrigen Versammlung des Gewerbevereins erinnerte der Vorsitzende, Herr Schuldirektor Engelmann, zunächst an die Bedeutung des Tages (5. Mai), als Todestags zweier Männer, deren Lebensbeziehungen für das weitere und engere Vaterland verhängnisvoll gewesen seien: Napoleon I. und König Friedrich August I. von Sachsen. Mit einer kurzen Schilderung der politischen Verhältnisse Deutschlands zur Zeit des Rheinbundes, sodann des Befreiungskriegs verband der Vortragende die Darlegung der Beziehungen der beiden genannten Männer und gab schließlich der Freude darüber Ausdruck, daß nach der Neuschöpfung des Reiches die Wiederkehr ähnlicher Zustände jetzt um so mehr in das Bereich der Unmöglichkeit gehören, als unser König, der die neue Zeit mit erkämpften Helfen, in deutscher Gesinnung an Kaiser und Reich halte. — Sodann wurden Geschäftsbericht und Rechnung zunächst des Vereins, sodann der unter seiner Verwaltung stehenden Volksbibliothek gegeben und die erfreuliche Thatsache konstatiert, daß letztere, namentlich seit Drucklegung des Katalogs, bedeutend mehr benutzt werde als vorher. — Nach Erledigung verschiedener Eingänge verspricht man schließlich zur Verkauftionirung älterer Zeitungen, deren Ertrag der Volksbibliothek zufließen soll. — Mehrfach ausgesprochenen Wünschen zufolge soll demnächst eine Excursion in den Rabenauer Grund, zur Besichtigung des Bahnbaues, unternommen werden.

Dippoldiswalde. An unserer Stadtschule sind Ostern v. J. mancherlei Veränderungen vorgegangen. An Stelle der abgegangenen Lehrkräfte sind die Herren Mädlein und Hering als Hilfslehrer eingetreten; auch ist die Vertheilung der Unterrichtsgegenstände eine andere geworden. Die Zahl der von auswärts die Schule besuchenden Kinder hat sich vermehrt, und beträgt der Bestand der Schulkinder jetzt überhaupt 608. Durch die Einziehung des Hilfslehrers Herrn Lommagisch, behufs seiner militärischen Ausbildung, macht sich noch immer eine Kombination der beiden untersten Klassen nothwendig, ein Uebelstand, der indeß bald gehoben werden wird. — Schon hat, wie wir hören, der Schulausschuß über die Abhaltung eines Schulkinderfestes in diesem Jahre vorläufige Berathung gepflogen und vorläufig als Tag desselben den 23. Juni bestimmt. Es dürfte diese Notiz den Eltern, welche für dieses Fest Vorbereitungen zu treffen haben, nicht unerwünscht sein; nur wollen wir hoffen, daß die Wahl des Tages, wie fast stets bisher, sich — hinsichtlich des Wetters — als eine glückliche erweisen möge.

Schmiedeberg, 5. Mai. Dem emeritirten und jetzt hier lebenden Herrn Lehrer Schulz, welcher von seiner 54-jährigen Amtszeit nicht weniger als 42 Jahre im benachbarten Falkenhain und Dönschten segensreich wirkte, ist das ihm allerhöchster Seits verliehene Abrechtskreuz durch Herrn Bezirkschulinspektor Muzhade feierlichst überreicht worden. Möge die erhaltene Auszeichnung recht lange die Brust des hochverdienten Herrn Emeritus schmücken!

8 Frauenstein. Verhandlungstermine vor dem kgl. Amtsgerichte am 12. Mai: Vormittags 9 Uhr: Civilproceßsache des Kirchenvorstandes zu Hermisdorf gegen Färber Ernst Bernhard Fröbe in Frauenstein wegen 6 Mark Gebühren für eine Traurede. — Vorm. 10 Uhr: Civilproceßsache des Kirchenvorstandes zu Hermisdorf gegen Gutspachter Christian Hermann Rudolf Schmutzer das. wegen 6 Mark Gebühren für eine Traurede. — Vormitt. 10 Uhr: Civilproceßsache des Apothekers Paul Stölzner in Frauenstein gegen den früher in Frauenstein aufhältlich gewesenen Steuerbeamten Edwin Hahn, jetzt unbekanntes Aufenthalts wegen 6 Mark 10 Pfg. Kaufpreis für Medicamente. — Vorm. 11 Uhr: Civilproceßsache des Schnittwaarenhändlers Julius Scheunert in Helbigsdorf gegen die Ehefrau des Gutsbes. Gottlob Bellmann in Nassau

wegen 11 Mark 35 Pfg. Schadenersatz für Waaren. — Vorm. 11 Uhr: Civilproceßsache der Ida Helene verehel. Groß in Frauenstein gegen den Gasthofsbesitzer Eduard Reinhardt Franke daselbst wegen Freigabe gepfändeter Gegenstände.

— Für rechtzeitiges Erscheinen am Brandplage und erfolgreiche Thätigkeit gelegentlich des Brandes am 3. April bei dem Maurer und Hausbesitzer Süße in Ruppendorf sind die Spritzen der Gemeinden Beerwalde und Höckendorf von der kgl. Brandversicherungs-Kommission, und zwar nach Höhe von 30 und 25 Mark, prämiirt worden.

— In **Glashütte** ist ein Regulativ über Erhebung einer Biersteuer aufgestellt und hohen Orts genehmigt worden. Nach den Bestimmungen dieses Regulatives unterliegt alles nicht in Glashütte gebraute, zum Ausschank daselbst eingeführte, inländische oder vereinsländische Bier einer, an die Stadtkasse zu entrichtenden Abgabe (Steuer). Dieselbe beträgt 20 Pf. für 1 Hektoliter (Faß) einfaches, und 40 Pf. für 1 Hektoliter Doppel- und sonstiges Bier — Lager-, Bairisch-, Bock-, sowie das nach böhmischer Art gebraute vereinsländische Bier. Jede vollendete oder verursachte Steuerhinterziehung wird, soweit nicht kriminelle Bestrafung einzutreten hat, das erste Mal mit dem 4fachen, beim ersten Wiederholungsfalle mit dem 8fachen und bei ferneren Rückfällen mit dem 16fachen Betrage der hinterzogenen Abgabe, mindestens aber mit 5 Mk. bestraft. Daneben ist auf jeden Fall die hinterzogene Abgabe nachzuzahlen.

Dresden. Zwischen dem 15. und 18. Mai wird J. Maj. die Königin wieder hier eintreffen. Der Aufenthalt in Varese hat der Königin nicht so recht zugesagt, da das Wetter zu unfreundlich war.

— Von den im Königreiche Sachsen bestehenden Bergrevieren zählt das Freiburger nicht weniger als 70 verschiedene Berggebäude mit 304 Beamten und Officianten, 5888 ständigen und 586 nichtständigen Arbeitern; das Altenberger 42 Berggebäude mit 42 Beamten und Officianten, 444 Arbeitern; das Marienberger 21 Gruben mit 21 Beamten und 146 Arbeitern; das Schwarzenberger 74 Berggebäude mit 441 Beamten und 7985 Arbeitern. Der sächsische Steinkohlenbergbau umfaßt 61 verschiedene Werke mit 538 Beamten und Officianten und 16507 Arbeitern; der Braunkohlenbergbau 139 Werke mit 120 Beamten und 2450 Arbeitern. Das Gesammtausbringen beim Erzbergbau belief sich im Jahre 1880 auf 5 242 495 M., beim Steinkohlenbergbau auf 25 407 379 M. und beim Braunkohlenbergbau auf 1 868 358 M. Von tödtlichen Verunglückungen kamen auf 1000 Mann Belegung beim Erzbergbau 2,61, beim Steinkohlenbergbau 1,94, und beim Braunkohlenbergbau 2,72.

Freiberg. Die Strafkammer des königl. Landgerichts verhandelte am 4. und 5. Mai gegen 13, meist aus Kreischa, Lungwitz und Quohren gebürtige Subjekte, welche des Banden-Diebstahls (d. h. daß sie sich zur fortgesetzten Begehung von Diebstählen verbunden haben) angeklagt waren. Es sind dies: 1) Tischler Kehr (aus Hartmannsdorf bei Borna), 46 Jahr; 2) Handarb. Kehr, 18 Jahr; 3) Dorfsträmer Hübler, 30 Jahr; 4) Zeugarb. Koscher, 29 Jahr; 5) Maurer Hübler, 27 Jahr; 6) Maurer Zeidler, 48 Jahr; 7) Ziegelarb. Hübler, 25 Jahr; 8) Ziegelarb. Koscher, 26 Jahr; 9) Handarb. Kaspar, gen. Schneider, 28 Jahr; 10) Stuhlbauer Ulrich, 41 Jahr; 11) Restaurateur Hübler, 32 Jahr; 12) Handelsmann Ritter, 40 Jahr; 13) Ziegelarb. Hähnig, 25 Jahr alt. Die 25 Diebstähle, deren sie angeklagt sind, reichen bis 1876 zurück und bestanden meist in Wein, Fleisch, Schinken, Kartoffeln, Butter, Getreide, Speck, Brod u., was sie mittelst Einbruchs und Einsteigens gemeinschaftlich entwendeten und dann theilten. Die Diebstähle und Objekte sind folgende: im Eiskeller des Ritterguts Kreischa (1876) 41 Flaschen

Wein, 7 Flaschen Champagner; ebendasselbst (1877) ein Faß Rothwein, 70 Flaschen Wein und 2 Flaschen Champagner; aus der Teufelsmühle zu Hausdorf Butter, Heidelbeeren, 3 Gänse; beim Gutsbesitzer Quensel in Luchau der ganze Inhalt der Räucherammer: 6 Speckseiten, 4 Schinken, 13 Würste, 1 Napf Fett, geräuchertes Fleisch (Werth 200 Mk.); beim Justizrath Valentin in Kreischa 200 Flaschen Wein, 2 Flaschen Champagner, 10 Büchsen eingelegte Bohnen, 1 Rindszunge, 1 Kalbsstöß; beim Gutsbesitzer Ulrich in Kreischa ¼ Schfl. Kartoffeln; bei der Gutsbesitzerin Ulrich in Hermsdorf Pöckelfleisch im Werthe von 140 Mk.; beim Gutsbesitzer Loge in Hermsdorf 10 Kannen Butter; beim Gutsbesitzer Gansauge in Bröschen 3 Schfl. Apfel; beim Gutsbesitzer Zimmermann in Hermsdorf eine Quantität Erbsen; beim Gutsbesitzer Grahl in Kreischa 8 Mezen Korn; beim Mühlenbesitzer Müller in Kreischa 3 Mezen Korn (die gleich auf offenem Felde ausgedroschen wurden); beim Gutsbesitzer Zeiske in Gombfen ¼ Schfl. Weizen; beim Gutsbesitzer Bahligsch in Gombfen 3 Sack Korn; beim Gutsbesitzer Zeiske in Gombfen 2 Sack Weizen; beim Gutsbesitzer Bahligsch in Gombfen zwei Mal 6 Mezen Korn; beim Rittergutsbesitzer Schmucl in Bschedwitz 6 Mezen Kartoffeln; bei Dr. Plagmann in Saida zwei Mal 6 Mezen Kartoffeln; aus dem Schulhauskeller zu Quohren dem Nachwächter Hatduschke 2 Sack Apfel; bei dem Krämer Säuberlich in Lungkowitz 1150 Stück Cigarren, 108 Pfd. Kaffee, 30 Pfd. Schinken, 60 Pfd. Wurst, 100 Pfd. Speck, 1 Faß Rosinen und 1 Faß Eier (Werth 300 Mk.); bei Hauptm. Friedrich auf Rittergut Theisewitz 6 Mezen Kartoffeln; bei der Wittwe Kirbach in Kreischa eine Parthie Sellerie, Möhren zc. — Der Hauptangeklagte Kehr gesteht die vielen Diebstähle zu und will durch die Noth, bei seiner starken Familie, dazu gezwungen worden sein. Viele der Angeklagten sind Verwandte Kehr's; sein Sohn gesteht ebenfalls die Diebstähle zu. Die Zeugenaussagen waren belastend für alle Mitangeklagten; auch haben seit Inhaftnahme derselben die massenhaften Diebstähle in der Kreischaer Gegend aufgehört. Das nach 4stündiger Berathung erfolgte Urtheil lautete wie folgt: 1) Wilh. Kehr 8 Jahre Zuchthaus; 2) Theodor Kehr 8 Monate Gefängniß; 3) Max Hübler 4 Jahre Zuchthaus; 4) August Roscher 6 Jahre Zuchthaus; 5) Heinrich Hübler 5 Jahre Zuchthaus; 6) Adolf Zeidler 2 Jahre 6 Monate Zuchthaus; 7) Otto Hübler 1 Jahr 9 Monate Zuchthaus; 8) Max Roscher 3 Jahr 1 Monat Zuchthaus; 9) Hermann Kaspar 4 Jahre Zuchthaus; 10) Hermann Ulrich 6 Monate Gefängniß; 11) Theodor Hübler 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus; 12) Hermann Ritter 3 Tage Gefängniß. Die 11 Erstenannten wurden wegen schweren und einfachen Diebstahls, Ritter wegen Hehlerei verurtheilt; die 8 mit Zuchthausstrafe Belegten wurden überdies der bürgerlichen Ehrenrechte auf 10 Jahre für verlustig erklärt. Die Gesammtsumme der Strafen: 35 Jahre 7 Monate Zuchthaus, 1 Jahr 2 Monate und 3 Tage Gefängniß, also nahezu 37 Jahre Freiheitsstrafe, welche in dieser einzigen Verhandlung ausgeworfen worden ist, ist eine so große, wie sie oft in einer ganzen Schwurgerichtsperiode nicht erreicht wird. — Bemerkte sei noch, daß die aufgezählten Diebstähle nach Zeugenangaben nur etwa den dritten Theil der während der fraglichen Zeit in der Kreischaer Gegend vorgekommenen Diebstähle bilden, daß aber nur für die angeführten die Thäter zu ermitteln gewesen sind.

Leipzig. Am Sonnabend Vormittag entstand durch Explosion eines Kessels in hiesiger Gasanstalt Feuer, das sämtliche Spritzen bis Mittag in Thätigkeit hielt. Verunglückt ist Niemand; unerträglich dicker Rauch zog sich über die ganze Stadt. — Am nämlichen Mittag entstand im Keller der Drogenhandlung Gebr. Epilner durch entzündetes Benzin ein Feuer, wobei leider der Markthelfer und 8 Mann der Feuerwehr schwer verletzt wurden. — Und

Nachmittags verbrannte im Güterbahnhofe ein von Bremen gekommener offener Wagen mit 49 Ballen Baumwolle.

Berlin. Der Reichstag hat am Freitag voriger Woche seine Sitzungen wieder aufgenommen und sich bisher mit der ersten Berathung des Gesetzentwurfes, betr. die Abänderung der Gewerbeordnung, beschäftigt. Mit der Berathung des Tabakmonopols wird wohl erst am Mittwoch begonnen werden, und wird die Vorlage wohl einer Kommission überwiesen werden. Es liegen gegen das Monopol 300, für dasselbe nur eine Petition vor.

— Der Kaiser ist wieder Urgroßvater, der Kronprinz Großvater geworden: am Sonnabend Abend ist nämlich die Prinzessin Wilhelm, Schwiegertochter des Kronprinzen, von einem Prinzen glücklich entbunden worden.

Elfaß-Lothringen. Aus diesen neuen Reichslanden wird berichtet: Gegenwärtig herrscht hier eine vollständige politische Windstille, und das ist gar kein Schaden für das Land. Die Gemüther beruhigen sich dabei am besten und gewöhnen sich so am schnellsten an die neuen Verhältnisse. Der Uebergang der Bevölkerung in ihren Anschauungen und Gewohnheiten zum Deutschthum vollzieht sich zwar langsam, aber unaufhaltsam; bereits jetzt unterscheiden sich, was doch gewiß charakteristisch genug ist, die Aushebungen auf dem Lande kaum noch von denen in Alt-Deutschland; die früher allgemein verbreitete Furcht vor dem deutschen Soldatenrock ist gänzlich verschwunden. Die jungen Leute erscheinen mit Bändern und Sträußchen geschmückt, mit Fahnen und Musik auf den Musterungsplätzen und sind hoch erfreut, wenn sie zur Garde oder Cavallerie ausgehoben werden. — An vielen Orten sind auch Feuerwehren nach deutschem Muster errichtet und in der Ausbildung begriffen.

Böhmen. Bis auf einzelne Schächte des Aussiger Bezirks, in welchen die Arbeit noch nicht völlig wieder aufgenommen, ist der Streik fast überall beendet. In dem Karbiger Saxonien-Schachte haben alle Streitenden persönlich zur Reinkommung zu erscheinen und sich bestimmt zur Wiederaufnahme der Arbeit zu melden, widrigenfalls dieselben in ihre Heimath abgeschoben werden.

England. In Irland die traurigsten Zustände! Der neuernannte Staatssekretär Irlands, Cavendish, und der Unterstaatssekretär Bourke sind am Sonnabend Abend bei einem Spaziergange im Phönixpark ermordet worden. Zwei Männer näherten sich ihnen in einem Wagen, stiegen aus und brachten ihnen Stiche in Brust und Hals bei, unterlagen aber erst nach starker Gegenwehr. Die Mörder sind spurlos entflohen; die Leichen schwer verstümmelt. Es herrscht große Erregung.

Dresdner Productenbörse vom 5. Mai.

	Markt		Markt
Weizen, weiß	228—232	Leinsaat, feine	250—270
do. gelb	215—226	do. mittel	225—240
do. fremder weiß	232—236	Rübsöl, raffinirt	62,00
do. do. gelb	220—235	Rapskuchen, inländische	15,50
do. englischer Abf.	203—208	do. runde	15,50
Roggen, inländ.	163—168	Malz	25—29
do. galiz. u. russ.	152—162	Kleesaat, rother	100—120
do. preuß.	170—175	do. weißer	100—140
Gerste, inländ.	155—165	do. schwedischer	100—125
do. böhm. u. mähr.	170—190	Thimothee	60—70
do. Futter	130—142	Weizenmehle, Kaiseranz.	38,00
Safer, inländ.	155—160	Griesler-Auszug	36,00
do. russischer	140—150	Semmelmehl	34,00
Weizen, Cinquantine	160—163	Bäder-Mundmehl	32,00
do. russisch	— — —	Griesler-Mundmehl	28,00
do. amerikan. alter	162	Bohl-Mehl	22,00
do. rumän. neuer	150—155	Roggenmehle, Nr. 0	27,00
Erbsen, Kochwaare	180—210	Nr. 0/1	26,00
do. Futterwaare	150—160	Nr. 1	25,00
do. Saatwaare	— — —	Nr. 2	23,00
Weiden	155—170	Nr. 3	21,00
Buchweizen, inländ.	150—155	Futtermehl	15,50
Deilsaaten, Raps	— — —	Weizenkleie	11,50
Deilsaaten, Rübsen	— — —	Roggenkleie	12,50
do. russischer	— — —	Spiritus per 100 Liter	46,00

Allgemeiner Anzeiger.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hierdurch hoch erfreut an
Dippoldiswalde, den 7. Mai 1882.

Bornh. Jäckel,
Elise Jäckel, geb. Ulbrich.

Ein gesundes Mädchen.
Söln-Rippes, den 2. Mai 1882.

Carl Preisler und Frau,
geb. Wülfrath.

Dank.

Für die überaus große und herzliche Theilnahme während der Krankheit, sowie beim Begräbnisse unseres lieben Gatten, Vaters, Groß- und Schwiegervaters, **Friedrich August Theuerkauf**, und für den reichen Blumen-schmuck können wir nicht unterlassen, unsern tiefgefühlten Dank hiermit auszusprechen.

Dippoldiswalde, den 5. Mai 1882.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlicher Dank.

Für die vielen Beweise von Liebe und Freundschaft, dargebracht in den schönsten Wünschen und werthvollen Geschenken an unserem Silberhochzeitstage, fühlen wir uns von Herzen gedrungen, vor Allem dem hochgeehrten Gemeinderathe, sowie unsern lieben Geschwistern, Kindern, werthen Freunden und Nachbarn unsern tiefgefühltesten Dank hiermit öffentlich auszusprechen. Möge der Himmel all die edlen Herzenswünsche an Ihnen Allen selbst auch recht reich in Erfüllung gehen lassen!

Niederfrauendorf, am 3. Mai 1882.

Aug. Hirschel und Frau.

An die Kirchen-, Schul- und Gemeindevertretung zu Schmiedeberg.

Sie haben, geehrte Herren, in einem Nachrufe, den Sie mir in dem Wochenblatt für Hohenstein-Ernstthal widmeten, meiner freundlich gedacht. Indem ich Ihnen hierfür danke, sende ich Ihnen und allen Gliedern der Gemeinde von der Stätte meiner neuen Wirksamkeit aus einen herzlichen Gruss mit dem Wunsche, dass Gottes Segen allezeit über Ihnen walten möge!

Gersdorf bei Hohenstein-Ernstthal, am 5. Mai 1882.
Eugen Ponickau, Pastor.

Brennholz - Auktion.

Im niederen Gasthose zu Reinhardtsgrimma kommen **Mittwoch, den 17. Mai**, von Vormittags 9 Uhr an, größere Posten von **harten und weichen Scheiten, Klöppeln, Stöcken und Reisig** zur Versteigerung.
Rittergut Reinhardtsgrimma.

Bau- und Düngesalt,

stets frisch gebrannt, empfehlen zu äußerst billigen Preisen
Hänsel & Comp.,
Kalkwerk Braunsdorf bei Tharandt.

Schöne Saamentartoffeln,

gute Zwiebeln, sind noch abzugeben Reinholdsbain Nr. 30.

Eine Nähmaschine,

in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen.
Näheres in der **Mühle zu Seifersdorf.**

Schütt- und Gebundstroh

ist zu verkaufen bei **Marchner, Rupprechtsmühle.**

Eine junge starke Bug- und Buchtkuh,

worunter das Kalb steht, ist zu verkaufen in
Walter Nr. 1.

Ein neuer Transport schöner junger

Zuchtkühe,

hochtragend und neumelkend, steht von heute an billig zu verkaufen im **Gasthof zu Reinholdsbain.**

Eine gute Zucht-Kuh,

worunter das Kalb steht, ist preiswürdig zu verkaufen in
Nr. 26 in Obercarsdorf.

Als Aufwartung

wird ein zuverlässiges Mädchen von 16—18 Jahren sofort gesucht von
Frau **Rathsregistrator Herrfahrt,**
Kirchgasse Nr. 12, 1. Etage.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht von
Kreisch. W. Lindner, Putzmacherin.

Knechte, Kuhhirten und Mägde
sucht Frau **G. Müller, Rosengasse.**

Frisches gutes Rindfleisch

empfehl **Mstr. Schwenke, Niederthorstr.**

Jägerhaus bei Schmiedeberg.

Dienstag, den 9. Mai:

großes Concert mit Ballmusik

vom Stadtmusik-Chor zu Dippoldiswalde.

Anfang 8 Uhr.

Um geehrten Besuch bittet

Raundorf.

G. Hüger.

Donnerstag, den 11. Mai:

Grosses Extra-Concert mit Ball

in **Johnsbach (Merbt's Gasthof),**

Freitag, den 12. Mai:

Grosses Extra-Concert mit Ball

in **Sunnersdorf bei Glasbütte**
(im Gasthof des Herrn **Thomas**),

vom Stadtmusikchor zu Dippoldiswalde und unter Direktion
des Herrn Musikdirektor **Foppe.**

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 40 Pf.

Gasthof zu Lungkwitz.

Sonntag, den 14. Mai,

Kasino-Ball.

Gäste, die durch Mitglieder eingeführt werden, sind willkommen. Anfang 4 Uhr. **d. B.**